



Zwischenbericht 2001
Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2001

S P A R T A
Aktiengesellschaft



SPARTA auf einen Blick

- Operatives Geschäft erzielt mit 370 TEURO positives Ergebnis vor Risikovorsorge
- Risikovorsorge für aufgegebenen Geschäftsbereiche beläuft sich auf 29,3 Mio. EURO

Bilanzdaten in TEURO	30.06.2001
Bilanzsumme	57.548
Aktiva	
Finanzanlagen	38.766
Wertpapiere	13.498
Forderungen / Sonstiges	5.284
Passiva	
Eigenkapital	32.664
Bankverbindlichkeiten	23.362
Rückstellungen	1.078
Sonstiges	444
Eigenkapitalquote	57%

Ergebnisdaten in TEURO	30.06.2001
Umsatzerlöse (Wertpapiere)	30.260
Bruttoergebnis (aus WP-Handel)	2.260
EBIT	-27.963
Periodenverlust	-28.931
Periodenverlust DVFA/SG	-11.487
Cash-Flow DVFA/SG	3.134

Angaben zur Aktie in EURO	30.06.2001
Anzahl Aktien im Ø	15.595.830
Aktienkurs	1,67
Höchstkurs	7,45
Tiefstkurs	1,55
Marktkapitalisierung in Mio	26,05
Aktienumsätze in Mio	18,96

Kennzahlen pro Aktie in EURO	30.06.2001
Eigenkapital	2,09
Eigenkapitalrendite DVFA	-35%
EBIT	-1,79
Periodenüberschuss DVFA (EPS)	-0,74
Cash-Flow DVFA/SG	0,20

Meilensteine im 1. Halbjahr 2001:

Februar	Aufbau der FALKENSTEIN Nebenwerte AG
	Veräußerung der Beteiligung an der HBAG Real Estate AG
März	Veräußerung der ECS Eurocargo Shipping GmbH
April	Veräußerung der Beteiligung an der MYO Media Holding AG
Juni	Ordentliche Hauptversammlung
	Veräußerung des Börsenmantels der Maschinenfabrik FAHR AG
	Vermittlung der KHD Humboldt Wedag AG
	Veräußerung der VC-Gesellschaft THE internet.z AG
	Veräußerung der Beteiligung an der Carthago Biotech AG



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

mit diesem ersten Zwischenbericht der SPARTA AG übermitteln wir Ihnen viele gute und eine schlechte Nachricht. Zuerst die schlechte Nachricht. Trotz der bereits zum 30. September und 31. Dezember 2000 vorgenommenen massiven Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 26,42 Mio. EURO auf den zwischenzeitlich aufgegebenen Geschäftsbereich vorbörsliche Beteiligungen/Venture Capital haben wir auf Grund der anhaltend schlechten Marktlage erneut erhebliche Wertberichtigungen auf Beteiligungen in diesem Bereich vornehmen müssen. Hinzu kommen Wertberichtigungen auf den von der Deutsche Balaton AG eingestellten Geschäftsbereich Financial Services.

Aus dieser schlechten Nachricht ergibt sich zumindest ein für die Zukunft positiver Nebeneffekt. Durch die Wertberichtigungen haben wir einen steuerlichen Verlustvortrag in Höhe von über 37 Mio. EURO aufgebaut. Damit ist sichergestellt, dass wir auch auf die Erlöse aus dem Corporate Finance Geschäft und aus dem weiterhin steuerpflichtigen kurzfristigem Beteiligungsgeschäft auf absehbare Zeit keine Steuern zahlen werden. Bei einer Steuerquote von 43% ab 2001 ergibt sich somit eine Steuerersparnis von über 16 Mio. EURO.

Die für uns wichtigere gute Nachricht ist, dass wir nach der Rückbesinnung auf unser ursprüngliches Kerngeschäft in diesem Bereich – auch nach Zinsen und Steuern – bereits jetzt ein positives Ergebnis erwirtschaften konnten. Damit haben wir unsere auf der Hauptversammlung abgegebene Prognose übertroffen.

Da sich bereits weitere erfolgversprechende Transaktionen abzeichnen, können wir auch an der für das Gesamtjahr abgegebenen Prognose eines leicht positiven Jahresüberschusses vor Risikovorsorge in den aufgegebenen Geschäftsbereichen festhalten.

Schließlich ist auf die in dem Zwischenbericht im einzelnen dargestellten erreichten Meilensteine und durchgeführten Transaktionen zu verweisen. Wir meinen, damit unsere Bereitschaft und Fähigkeit zur Rückbesinnung auf unser ursprüngliches Kerngeschäft und die damit verbundene Trennung von aufgegebenen Geschäftsbereichen erfolgreich unter Beweis gestellt zu haben. Seien Sie versichert, dass wir auf diesem Weg konsequent fortschreiten werden, um die SPARTAAG in ihrer alten Blüte auferstehen zu lassen.

Als weiteren Schritt auf diesem Weg wird Herr Moffat wieder in den Aufsichtsrat wechseln, dem er bereits seit Gründung der Gesellschaft bis 1999 angehörte. Im Aufsichtsrat wird er Herrn Zours ersetzen. Herr Zours gehörte dem Aufsichtsrat ebenfalls seit Gründung der Gesellschaft an. Herr Zours und Herr Moffat haben die Entwicklung der SPARTAAG maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Ihnen sei an dieser Stelle besonders herzlich für ihren Einsatz und für ihre Bereitschaft gedankt, der Gesellschaft weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Ihr

Dr. Olaf Hein
Dr. Lukas Lenz



Geschäftsverlauf im I. Halbjahr 2001

FINANZHOLDING UND INVESTMENTHAUS

Die sich abzeichnende Kapitalmarktentwicklung hat die SPARTA AG seit Herbst 2000 zum Anlass genommen, sich wieder ausschließlich ihrem Kerngeschäft zu widmen. Mit dem operativen Beteiligungsgeschäft in substanzstarke Nebenwerte durch die Beteiligungen Deutsche Balaton AG und FALKENSTEIN Nebenwerte AG, der Marktführerschaft bei Börsenmanteltransaktionen und den daraus resultierenden Corporate Finance-Beratungen wird es uns gelingen, die SPARTA AG als Finanzholding und als Investmenthaus zu positionieren.

Der festgestellte Abschluss der pre-IPO AG für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 wurde nachträglich geändert (s. Seite 5). Eine Berichtigung der pre-IPO-Bewertung im Einzelabschluss der SPARTA per 31.12.2000 ist nach Einschätzung der SPARTA AG nicht erforderlich. Die SPARTA AG hat auch von einer Berichtigung des Konzernabschlusses abgesehen, weil die Anleger schneller durch die Darstellung in diesem Zwischenbericht informiert werden konnten, als nach einer langwierigen Nachtragsprüfung.

Im laufenden Konsolidierungsprozess wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2001 folgende wesentliche Meilensteine erreicht.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Börsenmantelgeschäft, Corporate Finance-Vermittlung im Zuge der Veräußerung der Maschinenfabrik FAHR AG

Ende Juni 2001 hat die SPARTA AG im Rahmen eines Börsenmantelgeschäftes einen Anteil von 97 % der Maschinenfabrik FAHR AG, Gottmadingen, mit einem Veräußerungserlös von 19,89 Mio. EURO an eine internationale Investorengruppe veräußert. Im Rahmen die-

ser Transaktion erzielte die Finanzholding eine Rendite von 18 % p.a. auf das seit Beginn des Investments im Juni 2000 eingesetzte Eigenkapital von ca. 3 Mio. EURO. Des Weiteren wurde ein Anteil von 2,3 % an der FAHR AG behalten, um an der Wertschöpfung des neuen Geschäftsmodells zu partizipieren.

Durch eine in diesem Zusammenhang durchgeführte Corporate Finance-Vermittlung der SPARTA AG, bei der eine Provision von 1 Mio. EURO erzielt wurde, ist es gelungen, für die FAHR AG wesentliche Substanzwerte aus Immobilien und Industriebeteiligungen zu akquirieren. Im Zuge dieser Transaktion konnte die Industrieanlagentochtergesellschaft KHD Humboldt Wedag AG, Köln, einschließlich der damit verbundenen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen sowie eine Gesellschaft mit Immobilien- und Industriebeteiligungen erworben werden.

Aufbau und Konsolidierung der wesentlichen Beteiligungen

Deutsche Balaton AG

www.dbbh.de

- Erweiterung der Geschäftsfelder um den Bereich Private Equity
- Ausbau der Corporate Investments

Der Vorstand der Deutsche Balaton AG erkennt neue Chancen bei unnotierten Unternehmensbeteiligungen, die im Vergleich zur Börse günstigere Bewertungen aufweisen. Daher ist der Bereich Private Equity seit dem Frühjahr 2001 mit der Beteiligung an der CornerstoneCapital AG (C²) als wichtiges neues Geschäftsfeld hinzugekommen.

www.cornerstonecapital.de

Die Gesellschaft entstand als Spin-off von 3i-Managern, eines der bedeutendsten europäischen Private Equity-Häuser. Die beiden Vorstände der Gesellschaft, Stephan Helmstädter und Pieter van Halem, waren zuletzt für die Bereiche Management Buy-Outs bzw. Technologie-Investments in Frankfurt verantwortlich. Die Deutsche Balaton AG hat der CornerstoneCapital AG Kapital in Höhe von 41 Mio. EURO, bereitgestellt. Darüber hinaus



wird derzeit zusätzlich ein Fond mit einem Volumen von 110 Mio. EURO aufgelegt

Der dramatische Kurszusammenbruch an den Aktienmärkten hat den Geschäftsbereich Financial Services nicht verschont, weil sich neben dem Rückgang der Beteiligungswerte auch die Kundennachfrage nach Finanzdienstleistungen deutlich verringerte. Dies führte zu Wertberichtigungen im aufgegebenen Bereich der Finanzbeteiligungen in Höhe von 35,5 Mio. EURO. Für die Investments in diesem Bereich werden nach wie vor, insbesondere für die net-IPO AG, intelligente Lösungen gesucht.

Aufgrund dieser Situation hat die Deutsche Balaton AG ihren Beteiligungsschwerpunkt seit März 2000 bereits frühzeitig von Finanzdienstleistungsunternehmen in Richtung Industrieunternehmen (Corporate Investments) verlagert und in 2001 fortgesetzt.

Im Februar 2001 wurde eine Beteiligung von 25% an der Bruchsaler ASE Industry eingegangen. Damit erweitert die Deutsche Balaton AG ihr Beteiligungsportfolio um ein Spezialunternehmen für Überwachungs- und Steuerungssysteme für Industrieanlagen. Des Weiteren erwarb die Deutsche Balaton AG Aktien der Jagenberg AG im Rahmen eines konkurrierenden, freiwilligen, öffentlichen Kaufangebots gemäß Übernahmekodex an die Vorzugsaktionäre der Gesellschaft. Die Deutsche Balaton AG hält damit 36% der Vorzugsaktien und insgesamt 14,3% des gezeichneten Kapitals von Jagenberg. Die Jagenberg AG ist ein Global Player im Spezialmaschinenbau für die Papierver- und -bearbeitung.

Das Periodenergebnis der Deutsche Balaton AG wird belastet durch die Wertberichtigungen des Bereiches Financial Service und beläuft sich zum 30.06.2001 auf einen Verlust von 30,3 Mio. EURO. Dies entspricht bei einer Beteiligung von 42,38% der SPARTA an der Deutschen Balaton einem negativen Ergebnisbeitrag von 12,8 Mio. EURO.

Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG

SPARTA ist seit Februar 2001 mit 72,5% an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG,

Hamburg, beteiligt. Das Unternehmen ist mit einem Eigenkapital in Höhe von 3,5 Mio. EURO ausgestattet und plant voraussichtlich noch in diesem Jahr zusätzliches Kapital zu beschaffen.

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat ein ausgesuchtes Anlage- und Handelsportfolio im Bereich börsennotierter deutscher und schweizerischer Nebenwerte aufgebaut. Der Anlagefokus liegt schwerpunktmäßig auf Value-Aktien mit ausgeprägtem Substanzwert und auf niedrig bewerteten Unternehmen im operativen Turnaround sowie Unternehmen mit hohem Potenzial für ein Übernahme-/ Abfindungsangebot und Chancen für ein „Going Private“.

Das Unternehmen hat bereits in den ersten vier Monaten der Geschäftstätigkeit trotz der verhaltenen Marktentwicklung (SMAX -5%; MDAX +3%) eine Performance des Wertpapierdepots von 11,9 % auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftet.

pre-IPO AG

www.pre-ipo.de

Im ersten Halbjahr 2001 hat die pre-IPO AG ihre vorbörslichen Beteiligungen an der Baumhaus Medien AG, Frankfurt, auf 11,83 % und an der frontsite AG, Weiterstadt, auf einen Anteil von knapp 10 % erhöht.

Darüber hinaus konnte die pre-IPO AG im Rahmen eines sehr profitablen Trade Sales ihre Beteiligung an der TopTier Software, Inc., San Jose, USA im April 2001 verkaufen. Der Trade Sale kam im Zuge der Übernahme der TopTier Software, Inc. durch die SAP AG zustande. Die pre-IPO AG liefert nach Bilanzberichtigung zum 31.12.2000 zum Abschluss des 1. Halbjahres 2001 für das operative Geschäft ein positives Ergebnis von 1,1 Mio. DM.

Der festgestellte Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 wurde nachträglich geändert, da sich die wirtschaftlichen Verhältnisse einer wesentlichen Beteiligung im Geschäftsjahr 2000 signifikant verschlechtert hatten und der Abschlussprüfer dieser Beteiligung die pre-IPO AG erst im Juli 2001 über diese Situation informiert hatte. Eine Berichtigung der pre-IPO-Bewertung im Einzelabschluss der SPARTAG per 31.12.2000 ist nach Einschätzung



der SPARTAAG nicht erforderlich. Die SPARTA AG hat auch von einer Berichtigung des Konzernabschlusses abgesehen, weil die Anleger schneller durch die Darstellung in diesem Zwischenbericht informiert werden konnten, als nach einer langwierigen Nachtragsprüfung.

Durch die nachträgliche Änderung des Abschlusses des Rumpfgeschäftsjahres der pre-IPO AG ist ein Wertberichtigungsbedarf von 2,0 Mio. EURO in die Risikovorsorge der SPARTAAG zum Zwischenbericht mit eingeflossen. Die pre-IPO AG hat ihren Geschäftsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 überarbeitet. Dieser kann bei der pre-IPO AG als neue Version abgefordert werden.

Bereinigung des Beteiligungsportfolios

Veräußerung der THE internet.z AG

Im Berichtszeitraum hat die Beteiligung ShareAPhoto Inc. die im Beteiligungsvertrag definierten Meilensteine erfüllt, wodurch die Zahlung der zweiten Tranche in Höhe von rund 421 TEURO ausgelöst wurde. Die Beteiligungen Webvertising AG und Smartmission AG mussten Insolvenzanträge stellen. Das Insolvenzverfahren der Webvertising AG wurde noch nicht eröffnet. Der Vorstand der Smartmission AG bemüht sich intensiv um eine Auffanglösung. Die e24/7 Inc. stellte im Mai 2001 ihre Geschäftstätigkeit ein. Der Vorstand der THE internet.z AG hat die negative Entwicklung dieser Gesellschaften antizipiert, indem schon per Ende 2000 Wertberichtigungen vorgenommen wurden.

Aufgrund dieser Entwicklung und der Refokussierung der SPARTAAG auf Ihre Kernkompetenzen haben im Juni 2001 die SPARTA AG und weitere Synergieinvestoren Ihre Mehrheitsanteile von 51 % bzw. 45 % an der THE internet.z AG im Rahmen eines Aktien-tausches an die Peloros Vermögensverwaltung AG, München veräußert. Die Peloros Vermögensverwaltung AG ist kein verbundenes Unternehmen der SPARTA und die Organe der SPARTA halten keine Anteile an dieser Gesellschaft. Im Zuge dieser Transaktion erhielt SPARTA fungible Aktien eines anderen im Amtlichen Handel notierten aber nicht mit der Peloros verbundenen Unternehmens.

Eine abschließende wirtschaftliche Betrachtung dieser Transaktion ist noch nicht möglich, da die erhaltenen Aktien aufgrund einer Sperrfrist bis 2002 nicht veräußert und verhandelte Nachbesserungspflichten der Peloros Vermögensverwaltung AG bei Kursverfall nicht bewertet werden können. Im Zwischenabschluss sind Abschreibungen auf den Jahrestiefstkurs der zwischenzeitlich erhaltenen Aktien berücksichtigt, aber die etwaige Nachbesserung noch nicht enthalten.

VERÄUSSERUNG WEITERER BETEILIGUNGEN

Verkauf der Beteiligung an der HBAG Real Estate AG

SPARTA hat im Februar 2001 den 2 %igen Anteil an der HBAG Real Estate AG (vormals Kühltransit AG), Hamburg, veräußert. SPARTA war beratend bei der Umstrukturierung des ehemaligen Börsenmantels tätig.

Verkauf der ECS Eurocargo Shipping GmbH

Die Contour Gesellschaft für Industrie-Zusammenführung mbH, Hamburg, eine 100%-ige Beteiligung der SPARTAAG hat ihre Tochtergesellschaft die ECS Eurocargo Shipping GmbH an ein nicht mit dem SPARTA-Konzern verbundenes Unternehmen im März 2001 verkauft. An der Regelung, 80% etwaiger Veräußerungsgewinne aus den von SPARTA erworbenen 16 vorbörslichen Beteiligungen an SPARTA abzuführen (Besserungsschein), sind keine Änderungen vorgenommen worden.

Verkauf der Beteiligung an der MYO Media Holding AG

Im April 2001 wurde die vorbörsliche Beteiligung an der MYO Media Holding AG mit einer Rendite auf das eingesetzte Kapital von rund 70% gegen Barzahlung im Rahmen eines Trade Sales an Dritte veräußert.

Veräußerung der Beteiligung an der Carthago Biotech AG

Die Beteiligung an der Carthago Biotech AG wurde im Juni 2001 im Zuge eines Aktien-tausches an die Carthago Capital AG veräu-



ßert. Die SPARTA AG erhielt im Gegenzug Aktien der FALKENSTEIN Nebenwerte AG und erhöht damit Ihren Anteil von 67,5 % auf 72,5 %.

Der Buchwert der dem Bereich vorbörsliche Beteiligungen/Venture Capital zuzuordnenden Engagements ist von 21,4 Mio. EURO auf 4,9 Mio. EURO gesunken.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

Die Umsatzerlöse aus dem Wertpapierhandel belaufen sich auf 30,3 Mio. EURO. Nach Abzug der Aufwendungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens ist ein Rohergebnis von 2,2 Mio. EURO erzielt worden. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,4 Mio. EURO.

Die Kosten für Personalaufwendungen (0,4 Mio. EURO) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,7 Mio. EURO) liegen insgesamt bei 1,1 Mio. EURO und ergeben im Verhältnis zum Umsatz eine betriebswirtschaftlich erfreuliche Relation von 3,6 %. Nach Abzug der vorgenannten Kosten und der Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Unternehmen von 1,2 Mio. EURO sowie dem negativen Zinssaldo von 0,9 Mio. EURO verbleibt ein positives Ergebnis des operativen Geschäftes vor Risikovorsorge von 0,4 Mio. EURO.

Die Risikovorsorge für die Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens und für Abschreibungen auf Finanzanlagen beläuft sich auf 29,3 Mio. EURO und teilt sich wie folgt auf:

- Abschreibungen auf sonstige Aktien des Umlaufvermögens 0,4 Mio. EURO
- Abschreibungen aus dem vorbörslichen Beteiligungsgeschäft 16,6 Mio. EURO
- Abschreibungen aus Beteiligung an Deutsche Balaton AG 12,3 Mio. EURO

Unter Berücksichtigung der Risikovorsorge liegt der Konzernfehlbetrag für das 1. Halbjahr 2001 bei 28,9 Mio. EURO.

Mitarbeiterentwicklung:

Z.Zt. sind im Unternehmen 10 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand pro Mitarbeiter beträgt 41 TEURO. Die Nettowertschöpfung pro Kopf beläuft sich auf 226 TEURO.

INVESTOR RELATIONS

Personelle Veränderungen

Seit dem 1. Juni 2001 ist Herr Hasselbring als Leiter der Investor & Public Relations mit dem zusätzlichen Aufgabengebiet Marketing in das Unternehmen neu eingetreten. Er löst Herrn Bülling ab, der sich nun wieder verstärkt dem Beteiligungscontrolling widmet. Herr Hasselbring steht jederzeit für Informationen und Auskünften zur SPARTA AG zur Verfügung.

6. ordentliche Hauptversammlung

Auf der 6. ordentlichen Hauptversammlung am 21.06.2001 in Hamburg stellte der Vorstand vor rund 180 Teilnehmern dar, dass das Unternehmen im Rahmen seiner Kernkompetenzen seit dem Börsengang im August 1998 erfolgreich gearbeitet hat. Der zuletzt erzielte Ergebnisbeitrag im Rumpfgeschäftsjahr 2000 betrug 2 Mio. EURO.

Unabhängig von dem Kerngeschäft hat SPARTA zwischen 1998 und 2000 in unmittelbar 21 vorbörsliche Beteiligungen investiert, die mittlerweile auf vier Engagements reduziert wurden. Die angefallenen Verluste zum 30.09.2000 und 31.12.2000 resultieren im Wesentlichen aus Veräußerungsverlusten vorbörslicher Beteiligungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Trotz eines noch vorhandenen Engagements im vorbörslichen Beteiligungsgeschäft, wies der Vorstand, auf das thesaurierte Eigenkapital von ca. 62 Mio. EURO und auf die Verbindlichkeitenrückführung von knapp 7 Mio. EURO in den vergangenen neun Monaten hin. Wichtigste Aufgabe ist, die seit Herbst 2000 konsequent anhaltende Refokussierung auf das bewährte Kerngeschäft.



In der nachfolgenden Abstimmung sind sämtliche Beschlüsse der vorgelegten Tagesordnung mit großer Mehrheit (über 94 %) bei einer Präsenz von ca. 25 % des Grundkapitals

angenommen worden. Als ein Ergebnis der Beschlüsse wird das Unternehmen zukünftig unter dem Namen SPARTAAG firmieren.

Der SPARTA-Konzern in Zahlen

Konzernbilanz AKTIVA	30.06.2001 TEURO	31.12.2000 TEURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	1
II. Sachanlagen	164	203
III. Finanzanlagen	38.766	56.174
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.755	10.324
II. Wertpapiere	13.498	43.533
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	360	571
Bilanzsumme	57.548	110.806

Konzernbilanz PASSIVA	30.06.2001 TEURO	31.12.2000 TEURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.596	15.596
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter gem. § 307 HGB	796	0
II. Kapitalrücklage	15.915	45.533
III. Gewinnrücklagen	358	0
Eigenkapital	32.665	61.129
B. Rückstellungen	1.078	1.358
C. Verbindlichkeiten	23.805	48.319
Bilanzsumme	57.548	110.806
D. Eventualverbindlichkeiten	51	51



Nachdem wir im letzten Jahr einen Segmentwechsel in den Amtlichen Handel vorgenommen haben, legen wir in diesem Jahr zum ersten Mal einen Zwischenbericht vor, der nach Ziffer 32 der Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 6 (DRS 6) keine Vorjahresvergleiche beinhaltet. Da im vergangenen Jahr das Geschäftsjahresende auf den 30.09.2000

fiel, wäre die Herleitung der Ergebnisse zum 30.06.2000 nur mit einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand möglich gewesen. Daher haben wir auf die Darstellung der vergleichbaren Vorjahreszahlen verzichtet, aber in der Bilanz die Daten des Jahresabschlusses zum 31.12.2000 gegenüber gestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.2001- 30.06.2001 TEURO
Umsatz (Wertpapierhandel)	30.260
Rohergebnis	2.260
Sonstige betriebliche Erträge	1.398
Personalaufwand	-410
Abschreibungen	-29.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.847
Zinsen	-886
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-28.849
Steuern	-64
Periodenverlust	-28.913



Ausblick

Das Ergebnis im ersten Halbjahr 2001 ist durch Wertberichtigungen auf den Bereich der außerbörslichen Beteiligungen bei der SPARTAAG und auf den Bereich Financial Services bei der Deutsche Balaton AG geprägt. Eine unserer Hauptaufgaben besteht weiterhin darin, für diese Beteiligungen trotz anhaltender Kapitalmarktschwäche und eines fast nicht existenten Sekundärmarktes hier intelligente Lösungen zur Bereinigung des Beteiligungsportfolios zu finden.

In diesem Zusammenhang konnte SPARTA nach dem Zwischenberichtszeitraum im Juli 2001 sowohl den 6%-igen Anteil an der börsennotierten Helvetic Star AG, Bern, gegen Barzahlung und die bereits im Jahresabschluss des Rumpfgeschäftsjahres 2000 abgeschriebene SPARTA U.K. Ltd., London, veräußern.

Die SPARTA AG unterstreicht mit der Veräußerung der THE internet.z AG den konsequenten Rückzug aus dem vorbörslichen Beteiligungsgeschäft und ihre seit Herbst 2000 eingeleitete Refokussierung auf die Kernkompetenzen: Beteiligungen in Nebenwerte, Börsenmantelgeschäfte und Corporate Finance-Beratungen.

Seit der Unternehmensgründung 1995 hatte SPARTA im Bereich der Beteiligung an börsennotierten Nebenwerten konstant überdurchschnittliche Erfolge erzielt. Des Weiteren hat die SPARTA AG durch die kürzlich durchgeführte Börsenmanteltransaktion der Maschinenfabrik FAHR AG und der damit verbundenen Corporate Finance-Vermittlung unter Beweis gestellt, dass mit dem umfassenden Börsen-Know how innerhalb der SPARTA-Gruppe und der Einbindung eines eng geknüpften Netzwerks ausgewiesener Experten im Kapitalmarkt der Weg für zukünftige Erfolge und für die Entwicklung des Unternehmens eingeschlagen wurde.

Es ist festzustellen, dass die Kernkompetenzen des Konzerns mehr denn je nachgefragt werden, da angesichts der Börsenflaute, den steuerlichen und aktienrechtlichen Erleichterungen - Squeeze Out und Steuerfreiheit von Veräußerungserlösen - vermehrt Kapitalmarkttransaktionen vorbereitet werden, an denen die Unternehmen der SPARTA-Gruppe sowohl als Akteure als auch als Berater verdienen können.



Finanzkalender / Kontakt

FINANZKALENDER

3. Aug. 2001	Hauptversammlung der Deutsche Balaton AG in Wiesbaden
31. Aug. 2001	Hauptversammlung der pre-IPO AG in Hamburg
voraussichtl. Sept. 2001	Neuer Internetauftritt der SPARTA AG
21.-23. Sept. 2001	finanz 2001, Hamburg
voraussichtl. Okt. 2001	Kapitalerhöhung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG
20. Okt. 2001	Börsentag Hamburg
4.-6. Dez. 2001	German Mid Cap Coference®, Frankfurt am Main
6.-8. Dez. 2001	MONEY,01, Berlin
31. Dez. 2001	Geschäftsjahresende

KONTAKT

SPARTA AG
Hanseatic Trade Center
Am Sandtorkai 75
20457 Hamburg

WKN 724 520
Börsenkürzel SPT

Telefon +49 (0)40 – 37 41 10 20
Telefax +49 (0)40 – 37 41 10 10

Investor & Public Relations
Dirk Hasselbring

Sämtliche Unternehmensinformationen der SPARTAAG stehen Ihnen zeitnah im Internet oder nach Ihrer Eintragung im Verteiler als eMail zur Verfügung

<http://www.sparta.de>
e-mail: IR@sparta.de



SPARTA

Aktiengesellschaft
An Sandtorkai 75, 20457 Hamburg
Telefon +49 (0)40 – 37 41 10 20
Telefax +49 (0)40 – 37 41 10 10